

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Abbildungsverzeichnis	XLVII
Buchführung	
A. Erleichterung von Buchführungspflichten (§§ 241a, 242 Abs. 4 HGB)	1
Jahresabschluss für alle Kaufleute	
B. Wirtschaftliches Eigentum (§ 246 Abs. 1 HGB)	7
C. Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens für Altersversorgungsver- pflichtungen (§§ 246 Abs. 2, 253 Abs. 1 Satz 4, 255 Abs. 4, 266 Abs. 3 E. HGB)	13
D. Umgekehrte Maßgeblichkeit (Aufhebung von §§ 247 Abs. 3, 254, 270 Abs. 1 Satz 2, 273, 279 Abs. 2, 280 Abs. 2, 281, 285 Satz 1 Nr. 5 HGB aF)	47
E. Immaterielle Vermögensgegenstände (§§ 246 Abs. 1 Satz 4, § 248 Abs. 2, § 253, 255, 266 HGB)	59
F. Rückstellungen, RAP und Ingangsetzungsaufwendungen (§§ 249, 250; Aufhebung der §§ 269, 282 HGB aF)	103
G. Ansatz- und Bewertungsstetigkeit (§§ 246 Abs. 3, 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB)	117
H. Bewertungseinheiten (§ 254 HGB)	125
I. Bewertung von Schulden (§§ 253 Abs. 1 Satz 2 und 3, Abs. 2, 277 Abs. 5 Satz 1 HGB, Art. 67 Abs. 1 EGHGB)	171
J. Sonstige Bewertungsvorschriften (§§ 253 Abs. 3 bis 5, 255 Abs. 2, 256, 256a, 277 Abs. 3 und 5 HGB)	213
Jahresabschluss und Lagebericht der Kapitalgesellschaft	
K. Bestandteile des Jahresabschlusses, Kapitalmarktorientierung, Größenklassen und Prüfungsausschuss (§§ 264, 264d, 267, 324 HGB)	243
L. Eigene Anteile/Eigenkapital (§ 272 Abs. 1, Abs. 1a, Abs. 1b, Abs. 4 HGB)	279

Inhaltsübersicht

M. Latente Steuern (§§ 274, 274a Nr. 5 HGB)	299
N. Ausschüttungssperre (§§ 172, 268 HGB, 301 AktG)	317
O. Anhang/Lagebericht (§§ 285 bis 288, 289 HGB)	351
P. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)	447

Konzernabschluss und -lagebericht

Q. Konzernabschluss (§§ 290 bis 312 HGB, §§ 1 und 2 KonBefrV)	463
R. Konzernanhang und Konzernlagebericht (§§ 313, 314, 315 HGB)	607

Prüfung und Offenlegung

S. Abschlussprüfung (§§ 317, 318, 320, 321 HGB, § 171 Abs. 1 Satz 2 und 3 AktG, § 51b Abs. 4 Satz 2 und Abs. 4a WPO)	635
T. Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (§§ 319a, 319b HGB)	661
U. Offenlegung und Sanktionen (§§ 325, 325a, 327, 334 und 335 HGB)	709

Branchenspezifische Vorschriften

V. Rechnungslegung von Kreditinstituten und Versicherungen (§§ 340a bis 341n HGB, §§ 7, 9, 13 bis 15, 20, 26, 29, 34, 35, 37 bis 39, Formblätter 1 und 3 RechKredV, §§ 6, 47, 51, 55, 59, 64 RechVersV)	723
---	-----

Sonstige Gesetzesänderungen

W. Übergangsvorschriften (Art. 66, 67 EGHGB)	829
X. Publizitätsgesetz (§§ 5, 6, 7, 11, 13, 20 PublG)	845
Y. AktG, GmbHG, SEAG (§§ 71, 100, 107, 124, 161, 171 AktG; § 33 GmbHG; §§ 27, 34 SEAG)	861
Z. Wirtschaftsprüferordnung (§§ 40a, 43, 51b, 133a, 134 WPO)	893

Literaturverzeichnis	927
----------------------------	-----

Stichwortverzeichnis	941
----------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

Seite

Abschnitt A

Erleichterung von Buchführungspflichten (§§ 241a, 242 Abs. 4 HGB)

I.	Ziel und Anwendungsbereich der Vorschriften.....	1
II.	Größenmerkmale	3
III.	Zeitliche Voraussetzungen der Befreiung	3
IV.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	5

Abschnitt B

Wirtschaftliches Eigentum (§ 246 Abs. 1 HGB)

I.	Grundlagen.....	7
II.	Zurechnung von Vermögensgegenständen nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise (Abs. 1 Satz 2)	8
	1. Grundlagen	8
	2. Rechtliche Zuordnung als Ausgangspunkt.....	9
	3. Wirtschaftliches Eigentum (Abs. 1 Satz 2 zweiter Halbsatz)	10
III.	Bilanzierung von Schulden nach der rechtlichen Zuordnung (Abs. 1 Satz 3)	11
IV.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	12

Abschnitt C

Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens für Altersversorgungs- pflichtungen (§§ 246 Abs. 2, 253 Abs. 1 Satz 4, 255 Abs. 4, 266 Abs. 3 E. HGB)

I.	Grundlagen.....	18
II.	Voraussetzungen für das Verrechnungsgebot (§ 246 Abs. 2 Satz 2)	20
	1. Schulden aus Altersversorgungspflichten	20
	2. Handelsrechtliche Anforderungen an das Deckungsvermögen.....	22
	a. Allgemeines	22
	b. Vermögensgegenstände nach § 246 Abs. 1 HGB	23
	c. Sicherung des Deckungsvermögens vor dem Zugriff aller übrigen Gläubiger	24
	aa. Trennung des Deckungsvermögens von den übrigen Vermögens- gegenständen des Unternehmens	24
	bb. Insolvenzfestigkeit des Deckungsvermögens.....	27
	d. Ausschließliches Dienen zur Erfüllung von Schulden aus Alters- versorgungspflichten und ähnlichen Verpflichtungen.....	30
III.	Bilanzielle Folgen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB	31
	1. Saldierung von Vermögensgegenständen und Schulden	31
	2. Bewertung des Deckungsvermögens und der dazugehörigen Ver- pflichtungen nach dem Grundsatz der Einzelbewertung	32
	a. Bewertung der Altersversorgungspflichten (§ 253 Abs. 1 Satz 2)	32
	b. Bewertung des Deckungsvermögens (§ 253 Abs. 1 Satz 4).....	33
	c. Wertpapiergebundene Versorgungszusagen (§ 253 Abs. 1 Satz 3).....	36
	3. Bewertungseinheiten und Sachleistungsverpflichtungen	37

	4. Ausweis des Unterschiedsbetrages aus der Vermögensverrechnung	38
	5. Saldierung von Aufwendungen und Erträgen	39
	6. Ausschüttungs- und Abführungssperre	42
IV.	Latente Steuern	44
V.	Anhangangaben	44
VI.	Erstanwendung und Übergangsvorschriften	45

Abschnitt D

Umgekehrte Maßgeblichkeit (Aufhebung von §§ 247 Abs. 3, 254, 270 Abs. 1 Satz 2, 273, 279 Abs. 2, 280 Abs. 2, 281, 285 Satz 1 Nr. 5 HGB aF)

I.	Grundlagen.....	47
II.	Auswirkungen des Wegfalls der umgekehrten Maßgeblichkeit auf die handelsrechtliche Bilanzierung.....	48
	1. Unversteuerte Rücklagen	49
	2. Wertansätze von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	49
III.	Übergangsregeln	51
	1. Allgemeines.....	51
	a. Auflösung oder Zuschreibung	51
	b. Beibehaltung oder Fortführung	52
	2. Vor dem 1. Januar 2010 beginnendes Geschäftsjahr.....	53
	3. Degressive Abschreibungen als nur steuerlich zulässige Bewertungsmethode	55
	4. Übertragung beibehaltener unversteuerter Rücklagen in Folgejahren.....	56

Abschnitt E

Immaterielle Vermögensgegenstände (§§ 246 Abs. 1 Satz 4, 248 Abs. 2, 253, 255, 266 HGB)

Geschäfts- oder Firmenwert (§§ 246 Abs. 1 Satz 4, 253 HGB)

I.	Grundlagen zur Bilanzierung des Geschäfts- oder Firmenwerts	60
II.	Ansatz (§ 246 Abs. 1 Satz 4 HGB)	62
III.	Bewertung (§§ 253 und 255 HGB).....	63
	1. Zugangsbewertung	63
	2. Planmäßige Abschreibungen.....	64
	3. Außerplanmäßige Abschreibungen	66
	4. Wertaufholungsverbot (§ 255 Abs. 5 Satz 2 HGB).....	67
IV.	Anhangangaben	68
V.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	68

Immaterielle Vermögensgegenstände (§§ 248 Abs. 2, 253, 255, 266 HGB)

I.	Grundlagen zur Bilanzierung immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	73
II.	Ansatz (§ 248 Abs. 2 HGB).....	74
	1. Allgemeines.....	74
	2. Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 248 Abs. 2 Satz 1 HGB)	75
	a. Überblick	75
	b. Eigene Herstellung	78
	c. Voraussetzungen der abstrakten Aktivierbarkeit	80
	aa. Einzelverwertbarkeit	80

	bb. Wahrscheinlichkeit des Entstehens eines immateriellen Vermögensgegenstands	82
	cc. Abgrenzbarkeit von Forschungs- und Entwicklungsphase	84
	d. Aktivierungsverbote (§ 248 Abs. 2 Satz 2 HGB)	86
	e. Dokumentation	87
	3. Ansatz unentgeltlich erworbener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	88
III.	Bewertung (§§ 253 und 255 HGB)	90
	1. Bewertung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	90
	a. Zugangsbewertung (§ 255 Abs. 2 und 2a HGB)	90
	b. Folgebewertung	92
	2. Bewertung unentgeltlich erworbener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	97
IV.	Ausweis	97
	1. Bilanz (§ 266 Abs. 2 A. I. 1. HGB)	97
	2. Gewinn- und Verlustrechnung	100
V.	Besonderheiten im Rahmen der Konzernrechnungslegung	100
VI.	Anhangangaben	100
VII.	Ausschüttungssperre (§ 268 Abs. 8 HGB)	100
VIII.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	101

Abschnitt F

Rückstellungen, RAP und Ingangsetzungsaufwendungen (§§ 249, 250 HGB; Aufhebung der §§ 269, 282 HGB aF)

Rückstellungen (§ 249 HGB)

I.	Ziel der Regelung und Anwendungsbereich	103
II.	Ansatzkriterien für Rückstellungen nach BilMoG	104
	1. Aufhebung von Ansatzwahlrechten	104
	2. Instandhaltungsrückstellungen	104
	3. Aufwandsrückstellungen	105
	a. Grundlagen	105
	b. Komponentenweise planmäßige Abschreibung von Sachanlagen	106
	c. Verhältnisse zum Übergangszeitpunkt	107
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	108

Rechnungsabgrenzungsposten (§ 250 HGB)

I.	Ziel der Regelung und Anwendungsbereich	111
II.	Aufhebung der aktiven Abgrenzung von Zöllen und Verbrauchsteuern	112
III.	Aufhebung der aktiven Abgrenzung von als Aufwand berücksichtigten Umsatzsteuern	112
IV.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	112

Ingangsetzungs- und Erweiterungsaufwendungen (§§ 269, 282 HGB aF)

I.	Ziel der Regelung und Anwendungsbereich	114
II.	Latente Steuern, Ausschüttungssperre und weitere Folgewirkungen der Wahlrechtsaufhebung	114
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	115

Abschnitt G

Ansatz- und Bewertungsstetigkeit (§§ 246 Abs. 3, 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB)

Ansatzstetigkeit (§ 246 Abs. 3 HGB)

I.	Grundlagen.....	117
II.	Ansatzstetigkeit.....	118

Bewertungsstetigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB)

I.	Bewertungsstetigkeit.....	121
	1. Umformulierung als Muss-Vorschrift	121
	2. Bewertungsmethoden	122
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	123

Abschnitt H

Bewertungseinheiten (§ 254 HGB)

I.	Grundlagen.....	126
II.	Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten	126
	1. Überblick.....	126
	2. Grundgeschäfte.....	128
	3. Sicherungsinstrumente	131
	4. Sicherungsabsicht (Durchhalteabsicht).....	136
	5. Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung	139
	a. Grundlagen	139
	b. (Wert- und Zahlungsstromänderungs-)Risiken.....	139
	c. Vergleichbarkeit der Risiken.....	140
	d. Gegenläufigkeit der Wert- oder Zahlungsstromänderungen.....	146
	e. Verlässliche Messbarkeit der Wert- oder Zahlungsstrom- änderungen.....	147
	f. Makro- und Portfolio-Hedges.....	147
	6. Betragsidentität.....	148
	7. Fristenidentität.....	149
	8. Designation (Zusammenfassung von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument).....	149
III.	Bilanzielle Abbildung von Bewertungseinheiten	152
	1. Grundlagen.....	152
	2. Ermittlung der Ineffektivität.....	154
	3. „Einfrierungsmethode“.....	154
	4. „Durchbuchungsmethode“	159
	5. Bilanzierungsbeispiele	162
	6. Antizipative Bewertungseinheiten	164
	7. Makro- und Portfolio-Hedges	166
IV.	Beendigung des Sicherungszusammenhangs.....	166
V.	Latente Steuern	168
VI.	Besondere Anhangangaben.....	168
VII.	Erstanwendung und Übergangsvorschriften	168

Abschnitt I

**Bewertung von Schulden (§§ 253 Abs. 1 Satz 2 und 3, Abs. 2,
277 Abs. 5 Satz 1 HGB, Art. 67 Abs. 1 EGHGB)**

I.	Grundlagen.....	175
II.	Bewertung von Verbindlichkeiten (§ 253 Abs. 1 Satz 2).....	177
III.	Bewertung von Rückstellungen.....	179
	1. Erfüllungsbetrag (§ 253 Abs. 1 Satz 2).....	179
	a. Grundlagen.....	179
	b. Grundsätze zur Ermittlung des Erfüllungsbetrages bei Rückstellungen für Sachleistungsverpflichtungen.....	181
	c. Auswirkungen der Bildung von Bewertungseinheiten (§ 254 HGB) auf den Erfüllungsbetrag von Rückstellungen.....	184
	2. Abzinsung von Rückstellungen (§ 253 Abs. 2).....	186
	a. Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.....	186
	b. Restlaufzeit bis zu einem Jahr.....	187
	c. Ermittlung des Abzinsungssatzes.....	187
	d. Ausweis der Auf- und Abzinsungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 277 Abs. 5 Satz 1).....	190
IV.	Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen.....	192
	1. Begriffsbestimmungen.....	192
	2. Unmittelbare Pensionsverpflichtungen.....	193
	a. Allgemeines.....	193
	b. Erfüllungsbetrag von Pensionsverpflichtungen (§ 253 Abs. 1 Satz 2).....	193
	aa. Berücksichtigung zukunftsbezogener Bewertungsparameter.....	193
	bb. Bewertungsverfahren.....	196
	c. Abzinsung (§ 253 Abs. 2).....	197
	d. Ausweis der Zuführung zu den Altersversorgungsrückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung.....	199
	e. Versicherungsmathematische Gutachten.....	199
	3. Wertpapiergebundene Altersversorgungszusagen (§ 253 Abs. 1 Satz 3).....	200
	4. Mittelbare Altersversorgungszusagen.....	204
V.	Latente Steuern.....	205
VI.	Anhangangaben.....	205
VII.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	206
	1. Allgemeines.....	206
	2. Übergangsregelungen für alle Rückstellungsarten (Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB).....	207
	3. Übergangsvorschriften für Pensionsrückstellungen (Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB).....	208
	a. Behandlung des Zuführungsbetrages aus der Erstanwendung.....	208
	aa. Allgemeines.....	208
	bb. Ermittlung des Zuführungsbetrages aus der Neubewertung.....	209
	cc. Verteilung der Rückstellungszuführung aus der Neubewertung.....	210
	b. Behandlung des Auflösungsbetrages aus der Erstanwendung.....	211

Abschnitt J
Sonstige Bewertungsvorschriften
(§§ 253 Abs. 3 bis 5, 255 Abs. 2 , 256, 256a, 277 Abs. 3 und 5 HGB)

Folgebewertung (§ 253 Abs. 3 bis 5 HGB)

I.	Grundlagen.....	214
II.	Folgebewertung von Vermögensgegenständen.....	215
1.	Planmäßige Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	215
2.	Außerplanmäßige Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	216
3.	Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens.....	218
4.	Wertaufholungsgebot.....	219
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	221

Herstellungskosten (§ 255 Abs. 2 HGB)

I.	Grundlagen.....	224
II.	Herstellungskostenbegriff (Abs. 2 Satz 1)	225
III.	Aktivierungspflichtige Herstellungskosten (Abs. 2 Satz 2).....	225
IV.	Aktivierbare Herstellungskosten (Abs. 2 Satz 3).....	226
V.	Nicht aktivierbare Herstellungskosten (Abs. 2 Satz 4).....	226
VI.	Maßgeblichkeit des handelsrechtlichen Wertansatzes für die Steuerbilanz	227
VII.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	227

Bewertungsvereinfachungsverfahren (§ 256 HGB)

I.	Grundlagen.....	229
II.	Einzelfragen zu Bewertungsvereinfachungsverfahren	229
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	230

Währungsumrechnung (§§ 256a, 277 Abs. 5 Satz 2 HGB)

I.	Einleitung.....	232
II.	Wechselkurse	233
III.	Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften	234
1.	Erstverbuchung.....	234
2.	Folgebewertung.....	235
3.	Erfolgswirksame Behandlung und Ausweis von Währungsgewinnen bzw. -verlusten.....	237
4.	Steuerabgrenzung	238
5.	Anhangangaben	238
IV.	Ausländische Zweigniederlassungen.....	239
V.	Erstanwendung.....	240

Abschnitt K
Bestandteile des Jahresabschlusses, Kapitalmarktorientierung, Größenklassen und Prüfungsausschuss (§§ 264, 264d, 267, 324 HGB)

Bestandteile des Jahresabschlusses (§ 264 HGB)

I.	Ziel und Anwendungsbereich der geänderten Vorschriften	244
II.	Aufbau von Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Segmentberichterstattung.....	245
1.	Allgemeines.....	245

2.	Kapitalflussrechnung	246
3.	Eigenkapitalspiegel	248
4.	Segmentberichterstattung	250
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	251
	Kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft (§ 264d HGB)	
I.	Ziel der Regelung und Bedeutung der Vorschrift	253
II.	Voraussetzungen für das Vorliegen der Kapitalmarktorientierung	254
1.	Organisierter Markt iSd. § 2 Abs. 5 WpHG	254
2.	Wertpapiere iSd. § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG	255
3.	Inanspruchnahme durch eigene Wertpapiere bzw. Antrag auf Zulassung	257
III.	Übersicht der handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für kapitalmarktorientierte Unternehmen	259
IV.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	263
	Umschreibung der Größenklassen (§ 267 HGB)	
I.	Bedeutung der Änderungen	265
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	267
	Prüfungsausschuss (§ 324 HGB)	
I.	Grundlagen	269
II.	Anwendungsbereich (Abs. 1 Satz 1 und 2)	270
1.	Erfasste Rechtsformen	270
2.	Spezielle Befreiungstatbestände	272
III.	Stellung, Aufgaben und Befugnisse des Prüfungsausschusses	273
1.	Stellung des Prüfungsausschusses	273
2.	Aufgaben des Prüfungsausschusses	274
3.	Befugnisse des Prüfungsausschusses	275
IV.	Wahl des Prüfungsausschusses (Abs. 2 Satz 1)	276
V.	Zusammensetzung und Organisation (Abs. 2 Satz 2 und 3)	276
VI.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	278

Abschnitt L

Eigene Anteile/Eigenkapital (§ 272 Abs. 1, Abs. 1a, Abs. 1b, Abs. 4 HGB)

I.	Grundlagen	280
II.	Bewertung des gezeichneten Kapitals mit dem Nennbetrag (Abs. 1 Satz 2)	282
III.	Ausstehende Einlagen (Abs. 1 Satz 3)	282
IV.	Erwerb eigener Anteile (Abs. 1a)	283
1.	Bisherige Regelung: Brutto- oder Nettomethode	283
2.	Neuregelung durch das BilMoG: Nettomethode	284
3.	Anschaffung: Behandlung des Nennbetrags	284
4.	Behandlung des Unterschiedsbetrags	285
5.	Behandlung der Anschaffungsnebenkosten	287
V.	Veräußerung eigener Anteile (Abs. 1b)	287
1.	Grundlagen; Wegfall des Vorspaltenausweises	287
2.	Einstellung in frei verfügbare Rücklagen	289
3.	Einstellung in Kapitalrücklagen nach Abs. 2 Nr. 1	291
4.	Nebenkosten	292
VI.	Sonderfall: Erwerb und Veräußerung in demselben Geschäftsjahr	292
VII.	Nettoausweis und anschließende Einziehung	293

Inhaltsverzeichnis

VIII.	Rücklage für Anteile am herrschenden Unternehmen (Abs. 4).....	294
IX.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	295

Abschnitt M

Latente Steuern (§§ 274, 274a Nr. 5 HGB)

I.	Grundlagen.....	300
II.	Ansatz latenter Steuern	301
	1. Klassifizierung von Differenzen (Abs. 1 Satz 1)	301
	2. Passivierungspflicht (Abs. 1 Satz 1)	303
	3. Aktivierungswahlrecht (Abs. 1 Satz 2)	303
	4. Erstmöglicher Ansatz von Vermögensgegenständen und Schulden.....	304
	5. Ergänzungs- und Sonderbilanzen.....	306
	6. Aktive latente Steuern für Verlustvorträge und Zinsvorträge (Abs. 1 Satz 4)	307
	7. Latente Steuern in Organschaften	309
III.	Bewertung latenter Steuern (Abs. 2 Satz 1)	311
IV.	Ausweis latenter Steuern	312
	1. Saldierungswahlrecht (Abs. 1 Satz 3)	312
	2. Bilanz und GuV (Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 Satz 2 und 3).....	312
V.	Steuerabgrenzung bei kleinen Kapitalgesellschaften und Personen- handelsgesellschaften iSv. § 264a HGB (§ 274a Nr. 5).....	313
VI.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	314

Abschnitt N

Ausschüttungssperre (§§ 172, 268 HGB, 301 AktG)

Ausschüttungssperre (§ 268 Abs. 8 HGB)

I.	Grundlagen.....	318
II.	Die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB	319
	1. Überblick.....	319
	2. Der maximale Ausschüttungsbetrag ohne Berücksichtigung der Ausschüttungssperre.....	322
	3. Der gesperrte Betrag iSd. § 268 Abs. 8 HGB.....	323
	a. Allgemeines	323
	b. Die einzelnen nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrten Beträge.....	325
	aa. Gesperrte Beträge aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	325
	bb. Gesperrte Beträge aus der Zeitwertbewertung von Deckungsvermögen	326
	cc. Für ausschüttungsgesperrte Beträge gebildete passive latente Steuern	329
	dd. Gesperrte Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern	332
	4. Der maximal ausschüttbare Betrag	334
	5. Behandlung ausschüttungsgesperrter Beträge im Jahresabschluss	334

Abführungssperre (§ 301 AktG)

I.	Die Abführungssperre nach § 301 AktG.....	336
	1. Überblick.....	336
	2. Der Gesamtbetrag der Beträge iSd. § 268 Abs. 8 HGB	338

3.	Andere frei verfügbare Eigenkapitalkomponenten der abhängigen Gesellschaft	339
4.	Der nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgespernte, nicht anderweitig gedeckte Betrag	341
5.	Der Ausweis abführungsgesperrter Beträge im Eigenkapital	341
6.	Besonderheiten bei Beendigung des Ergebnisabführungsvertrags	342
II.	Bei Vertragsbeginn bestehende Ausschüttungssperre	343
Auswirkungen auf die Kommanditgesellschaft (§ 172 Abs. 4 HGB)		
I.	Bedeutung des § 268 Abs. 8 HGB für die Kommanditgesellschaft.....	344
II.	Anhangangaben	347
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	348

Abschnitt O

Anhang/Lagebericht (§§ 285 bis 288, 289 HGB)

Anhang (§ 285 HGB)

I.	Vorbemerkungen.....	357
II.	Angaben zu den Verbindlichkeiten (Nr. 2)	359
III.	Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (Nr. 3 und Nr. 3a)	360
1.	Vorbemerkungen	360
2.	Angaben zu außerbilanziellen Geschäften (Nr. 3)	360
a.	Grundlagen	360
b.	Begriff des Geschäfts.....	360
c.	Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte	362
d.	Erläuterungen zu den Angaben	365
aa.	Für die Beurteilung der Finanzlage notwendig	365
bb.	Zeitpunkt und Inhalt der Angaben.....	366
e.	Erstmalige Anwendung.....	368
3.	Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (Nr. 3a).....	368
IV.	Entfallen von Pflichtangaben, die im Zusammenhang mit der Anwendung steuerrechtlicher Vorschriften stehen (Nr. 5).....	368
V.	Leistungen an Vorstandsmitglieder für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit (Nr. 9 lit. a Satz 6 HGB idF des VorstAG)	369
1.	Grundlagen	369
2.	Erläuterungen zu den Angaben	370
3.	Erstmalige Anwendung	371
VI.	Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts (Nr. 13).....	371
1.	Grundlagen	371
2.	Erläuterungen zu den Angaben	372
3.	Erstmalige Anwendung	373
VII.	Erklärung zum Deutschen <i>Corporate Governance</i> Kodex (Nr. 16).....	373
1.	Grundlagen	373
2.	Erläuterungen zu den Angaben	373
3.	Erstmalige Anwendung	374
VIII.	Honorar des Abschlussprüfers (Nr. 17).....	374
1.	Grundlagen	374
2.	Erläuterungen zu den Angaben	375
3.	Befreiung von der Angabepflicht im Anhang.....	376
4.	Erstmalige Anwendung	378
IX.	Finanzinstrumente (Nr. 18 bis 20)	378

1.	Vorbemerkungen und erstmalige Anwendung	378
2.	Angaben zu Finanzanlagen, bei denen eine außerplanmäßige Abschreibung unterblieben ist (Nr. 18)	378
3.	Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind (Nr. 19)	379
a.	Grundlagen	379
b.	Erläuterungen zu den Angaben	381
4.	Angaben zu Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind (Nr. 20)	384
a.	Grundlagen	384
b.	Erläuterungen zu den Angaben	384
X.	Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen (Nr. 21)	386
1.	Grundlagen	386
2.	Größenabhängige Erleichterungen	387
3.	Nahe stehende Unternehmen und Personen	388
4.	Angabepflichtige Geschäfte	390
5.	Marktunübliche Bedingungen	391
6.	Wesentlichkeit von Geschäften	392
7.	Angaben zu den Geschäften (Nr. 21 erster Teilsatz)	393
a.	Art der Geschäfte	393
b.	Art der Beziehung	393
c.	Wert der Geschäfte	394
d.	Zusätzliche Angaben	394
8.	Befreiung von der Angabepflicht (Nr. 21 zweiter Teilsatz)	395
9.	Zusammenfassung nach Geschäftsarten (Nr. 21 dritter Teilsatz)	396
10.	Erstmalige Anwendung	396
XI.	Forschungs- und Entwicklungskosten (Nr. 22)	396
1.	Grundlagen	396
2.	Erläuterungen zu den Angaben	397
3.	Erstmalige Anwendung	398
XII.	Bewertungseinheiten (Nr. 23)	398
1.	Grundlagen	398
2.	Angaben nach § 285 Nr. 23 lit. a HGB	398
3.	Angaben nach § 285 Nr. 23 lit. b HGB	402
4.	Angaben nach § 285 Nr. 23 lit. c HGB	405
5.	Unterlassen von Angaben im Anhang	406
6.	Erstmalige Anwendung	407
XIII.	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen (Nr. 24)	407
1.	Grundlagen	407
2.	Erläuterungen zu den Angaben	408
3.	Erstmalige Anwendung	409
XIV.	Verrechnung von Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen (Nr. 25)	409
1.	Grundlagen	409
2.	Erläuterungen zu den Angaben	410
3.	Erstmalige Anwendung	411
XV.	Investmentvermögen (Nr. 26)	412
1.	Grundlagen	412
2.	Erläuterungen zu den Angaben	412
3.	Erstmalige Anwendung	414

XVI.	Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten (Nr. 27).....	414
1.	Grundlagen.....	414
2.	Erläuterungen zu den Angaben	415
3.	Erstmalige Anwendung.....	416
XVII.	Nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrte Beträge (Nr. 28).....	417
1.	Grundlagen.....	417
2.	Erläuterungen zu den Angaben	417
3.	Erstmalige Anwendung.....	419
XVIII.	Angaben zu latenten Steuern (Nr. 29).....	419
1.	Grundlagen.....	419
2.	Erläuterungen zu den Angaben	420
3.	Erstmalige Anwendung.....	421
XIX.	Aufhebung von § 285 Satz 2 bis 6 HGB	422
XX.	Erstanwendungszeitpunkte und Übergangsvorschriften.....	422
	Unterlassen von Angaben (§ 286 HGB)	424
	Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 287 HGB).....	426
	Größenabhängige Erleichterungen (§ 288 HGB).....	427
	Lagebericht (§ 289 HGB)	
I.	Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	432
II.	Pflichtbestandteil des Lageberichts.....	433
III.	Begriff und Inhalt des internen Kontroll- und des internen Risikomanagementsystems (§ 289 Abs. 5)	433
1.	Internes Kontrollsystem	434
2.	Internes Risikomanagementsystem	436
3.	Merkmale eines rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	438
4.	Abgrenzung des internen Risikomanagementsystems zum Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem	441
IV.	Inhalt der Berichterstattung	441
V.	Zusammengefasste Berichterstattung in einem einheitlichen Teil des Risikoberichts	443
VI.	Negativberichterstattung.....	444
VII.	Anknüpfende aktienrechtliche Regelungen	444
VIII.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	445

Abschnitt P

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)

I.	Grundlagen.....	447
II.	Anwendungsbereich (Abs. 1 Satz 1).....	448
III.	Form und Verfahren der Veröffentlichung (Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 Nr. 3 zweiter Halbsatz)	450
1.	Ort der Veröffentlichung	450
2.	Pflicht zur Abgabe der Erklärung	452
3.	Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung	453
4.	Prüfung der Erklärung im Rahmen der Abschlussprüfung	454
5.	Kritisches Lesen durch den Abschlussprüfer	456
IV.	Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung (Abs. 2).....	457

1.	Entsprechenserklärung zum Deutschen <i>Corporate Governance</i> Kodex (Abs. 2 Nr. 1)	457
2.	Angaben zu Unternehmensführungspraktiken	458
3.	Arbeitsweise und Zusammensetzung von Verwaltungsorganen und Ausschüssen.....	459
V.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	460

Abschnitt Q

Konzernabschluss (§§ 290 bis 312 HGB, §§ 1 und 2 KonBefrV)

Pflicht zur Aufstellung (§ 290 HGB)

I.	Mutter-/Tochterverhältnis als Voraussetzung einer Konzern- rechnungslegungspflicht	464
II.	Mögliche Beherrschung als Tatbestandsvoraussetzung (Abs. 1 Satz 1).....	466
1.	Grundlagen.....	466
2.	Begriffsmerkmale des „beherrschenden Einflusses“.....	467
a.	Bestimmung der Geschäfts- und Finanzpolitik	468
b.	Dauerhaftigkeit des beherrschenden Einflusses	468
c.	Nutzenziehung	469
3.	Ausübungsmöglichkeit.....	469
4.	Beherrschungsmöglichkeiten außerhalb der Typisierungstatbestände... ..	470
a.	Präsenzmehrheit.....	470
b.	Kombinierte Beherrschung.....	472
c.	Potenzielle Stimmrechte	473
III.	Unwiderlegbare Beherrschungsvermutungen (Abs. 2).....	473
1.	Beibehaltung des „Control-Konzepts“ (Abs. 2 Nr. 1 bis 3)	473
2.	Zweckgesellschaften (Abs. 2 Nr. 4)	476
a.	Grundlagen	476
b.	Begriff der Zweckgesellschaft	478
c.	Mehrheit der Risiken und Chancen	480
d.	Unternehmenseigenschaft der Zweckgesellschaft (Abs. 2 Nr. 4 Satz 2)	484
e.	Ausnahme für Spezial-Sondervermögen iSv. § 2 Abs. 3 InvG (Abs. 2 Nr. 4 Satz 2)	487
IV.	Verkürzte Aufstellungsfrist bei kapitalmarktorientierten Mutterunternehmen (Abs. 1 Satz 2).....	487
V.	Befreiung von der Konzernrechnungslegungspflicht (Abs. 5)	488
VI.	Vollkonsolidierung ohne Kapitalbeteiligung des Mutterunternehmens.....	489
VII.	Erstanwendung und Übergangsvorschriften.....	490

Befreiende Wirkung von EU/EWR-Konzernabschlüssen (§ 291 HGB)

I.	Keine Befreiungsmöglichkeit für kapitalmarktorientierte untere Mutterunternehmen (Abs. 3 Nr. 1 HGB).....	494
II.	Geänderter Minderheitenschutz (Abs. 3 Nr. 2 HGB)	495
III.	Erstanwendung.....	497

Rechtsverordnungsermächtigung für befreiende Konzernabschlüsse und Konzernlageberichte (§ 292 HGB, §§ 1 und 2 KonBefrV)

I.	Überblick	501
II.	Ergänzungen der Rechtsverordnungsermächtigung (§ 292 HGB)	502
1.	Aktualisierung eines Richtlinienverweises	502
2.	Besonderheiten für bestimmte Drittlandsabschlussprüfer.....	502

3.	Erstanwendung.....	503
III.	Änderungen der Konzernabschlussbefreiungsverordnung	504
1.	Prüfung des befreienden Konzernabschlusses	504
2.	Gleichwertige Befähigung von Abschlussprüfern übergeordneter Mutterunternehmen aus Drittländern, deren Wertpapiere an einem inländischen, geregelten Markt zugelassen sind.....	504
3.	Offenlegung zusätzlicher Unterlagen (§ 1 Satz 2 und 3 KonBefrV)	504
IV.	Erstanwendung.....	505
Größenabhängige Befreiungen (§ 293 HGB)		
I.	Erhöhung der Schwellenwerte (Abs. 1)	508
II.	Besonderheiten bei Neugründung und Umwandlung (Abs. 4 Satz 2).....	509
III.	Keine größenabhängige Erleichterung für kapitalmarktorientierte Konzerne (Abs. 5).....	512
IV.	Erstanwendung.....	512
Vorjahreszahlen bzw. Angabe von Pro-Forma-Zahlen (§ 294 HGB)		
I.	Allgemeines	513
II.	Möglichkeit zur Anpassung von Vorjahreszahlen bzw. Angabe von Pro-Forma-Zahlen.....	513
Konsolidierungsmethodenstetigkeit (§ 297 HGB).....		
Anzuwendende Vorschriften (§ 298 HGB)		
Konsolidierungsgrundsätze, Vollständigkeitsgebot (§ 300 HGB)		
I.	Allgemeines	518
II.	Nach dem Recht des Mutterunternehmens zulässige Bilanzierungswahlrechte im Rahmen der Übergangsvorschriften zum BilMoG	519
Kapitalkonsolidierung (§ 301 HGB)		
I.	Grundlagen.....	523
II.	Neubewertung des Reinvermögens (Eigenkapitals) nach Abs. 1 Satz 2 und 3	523
1.	Anzusetzende Bilanzposten.....	524
2.	Bewertungsmaßstäbe.....	526
a.	Grundsatz: „beizulegender Zeitwert“	526
b.	Ausnahmen: Bewertung von Rückstellungen und latenten Steuern... ..	528
III.	Konzeptionelle Konsequenzen für die Folgekonsolidierung.....	529
IV.	Vorläufige Erwerbsbilanzierung (Abs. 2 Satz 2).....	531
V.	Erstkonsolidierungszeitpunkt (Abs. 2)	535
1.	Grundsatz (Satz 1).....	535
2.	Vereinfachungsmöglichkeiten (Satz 3 und 4).....	537
VI.	Ausweis verbleibender Unterschiedsbeträge (Abs. 3).....	539
VII.	Rückbeteiligungen am oberen Mutterunternehmen (Abs. 4).....	542
VIII.	Übergangsvorschriften	546
Interessenzusammenführungsmethode (§ 302 HGB aF).....		
Latente Steuern (§ 306 HGB)		
I.	Grundlagen.....	550
II.	Anwendungsbereich.....	551
III.	Abgrenzung latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen	554
1.	Ansatzpflicht (Satz 1)	554
2.	Ansatzverbote.....	558

	a. Geschäfts- oder Firmenwert bzw. passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Satz 3)	558
	b. „Outside basis differences“ (Satz 4)	559
	3. Bewertung (Satz 5)	562
	4. Ausweis (Satz 2 und Satz 6)	563
IV.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	564
	1. Grundsatz: Erfolgsneutrale Erfassung gegen die Konzern-Gewinnrücklagen	564
	2. Sonderfall: Erfolgsneutrale Anpassung historischer Erstkonsolidierung	565
	Anteile anderer Gesellschafter (§ 307 HGB)	567
	Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen (§ 308a HGB)	
I.	Grundlagen	569
II.	Anwendungsbereich	571
III.	Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen nach der modifizierten Stichtagskursmethode	572
	1. Konzeptionelle Grundlagen	572
	2. Umrechnung der Bilanz (Satz 1)	573
	3. Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung (Satz 2)	575
	4. Erfolgsneutrale Behandlung von Umrechnungsdifferenzen (Satz 3)	576
	5. Ausscheiden des Tochterunternehmens aus dem Vollkonsolidierungskreis sowie wirtschaftlich vergleichbare Vorgänge (Satz 4)	577
	a. Vollständige Anteilsveräußerung	577
	b. Übergangskonsolidierung	578
	6. Konzernanhang	579
IV.	Einzelfragen bei Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode	580
	1. Kapitalkonsolidierung	580
	2. Schuldenkonsolidierung	581
V.	Erstanwendung und Übergang vom Konzept der funktionalen Währung zur Umrechnung nach der (modifizierten) Stichtagskursmethode	583
	Behandlung des Unterschiedsbetrags (§ 309 HGB)	
I.	Allgemeines	585
II.	Behandlung des Geschäfts- oder Firmenwertes im Rahmen der Folgekonsolidierung	586
	1. Planmäßige Abschreibung	586
	2. Vorläufige Erwerbsbilanzierung	588
	3. Außerplanmäßige Abschreibung	589
	4. Wertaufholungsverbot	592
III.	Übergangsvorschriften	593
	Anteilmäßige Konsolidierung (§ 310 HGB)	595
	Equity-Methode (§ 312 HGB)	
I.	Verpflichtende Anwendung der Buchwertmethode (Abs. 1 Satz 1)	597
II.	Angabe eines Unterschiedsbetrags im Konzernanhang (Abs. 1 Satz 2)	598
III.	Anwendung der Equity-Methode (Abs. 2)	599
	1. Aufdeckung von anteiligen stillen Reserven und Lasten in einer statistischen Nebenrechnung (Satz 1)	599
	2. Bewertung von Rückstellungen und latenten Steuern (Satz 4)	601

3.	Fortschreibung eines Unterschiedsbetrags in Folgejahren (Satz 2 und 3).....	602
IV.	Bewertungsstichtag bei erstmaliger Anwendung der Equity-Methode (Abs. 3 Satz 1).....	603
V.	Vorläufige Wertermittlung (Abs. 3 Satz 2).....	605
VI.	Erstanwendung und Übergang von der Kapitalanteilmethode auf die Buchwertmethode.....	605

Abschnitt R

Konzernanhang und Konzernlagebericht (§§ 313, 314, 315 HGB)

Allgemeine Angaben (§ 313 HGB)

I.	Änderungen und Erstanwendungszeitpunkt	608
----	--	-----

Sonstige Pflichtangaben (§ 314 HGB)

I.	Vorbemerkungen.....	614
II.	Nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte (Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 2a).....	615
1.	Grundlagen und erstmalige Anwendung.....	615
2.	Angaben zu nicht in der Konzernbilanz enthaltenen Geschäften (Abs. 1 Nr. 2).....	616
3.	Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (Abs. 1 Nr. 2a).....	617
III.	Leistungen an Vorstandsmitglieder für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit (Abs. 1 Nr. 6 lit. a Satz 6 HGB idF des VorstAG).....	617
IV.	Erklärung zum Deutschen <i>Corporate Governance</i> Kodex (Abs. 1 Nr. 8)....	618
V.	Honorar des Abschlussprüfers (Abs. 1 Nr. 9).....	618
VI.	Finanzinstrumente (Abs. 1 Nr. 10 bis 12).....	620
1.	Grundlagen.....	620
2.	Angaben zu Finanzanlagen, bei denen eine außerplanmäßige Abschreibung unterblieben ist (Abs. 1 Nr. 10).....	620
3.	Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind (Abs. 1 Nr. 11).....	621
4.	Angaben zu Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind (Abs. 1 Nr. 12).....	622
VII.	Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen (Abs. 1 Nr. 13).....	623
1.	Grundlagen.....	623
2.	Erläuterungen zu den Angaben	623
3.	Erstmalige Anwendung	624
VIII.	Forschungs- und Entwicklungskosten (Abs. 1 Nr. 14).....	624
IX.	Bewertungseinheiten (Abs. 1 Nr. 15).....	625
X.	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen (Abs. 1 Nr. 16).....	626
XI.	Verrechnung von Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen (Abs. 1 Nr. 17).....	626
XII.	Investmentvermögen (Abs. 1 Nr. 18).....	627
XIII.	Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbind- lichkeiten (Abs. 1 Nr. 19).....	628
XIV.	Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts (Abs. 1 Nr. 20).....	628
XV.	Angaben zur Ermittlung latenter Steuern (Abs. 1 Nr. 21).....	629
XVI.	Überblick zu den Erstanwendungszeitpunkten.....	629

Konzernlagebericht (§ 315 HGB)

I.	Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	632
II.	Umfang der Berichterstattung	634
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	634

Abschnitt S

Abschlussprüfung (§§ 317, 318, 320, 321 HGB, § 171 Abs. 1 Satz 2 und 3 AktG, § 51b Abs. 4 Satz 2 und Abs. 4a WPO)

Gegenstand und Umfang der Prüfung (§ 317 HGB)

I.	Grundlagen.....	636
II.	Prüfungsgegenstand und -umfang	636
1.	Zusätzliche Rechnungslegungsbestandteile und erweiterte Angabepflichten.....	636
2.	Angaben zur Unternehmensführung (Abs. 2 Satz 3)	638
3.	Internationale Prüfungsstandards (Abs. 5 und 6).....	639
4.	Konzernabschlussprüfung (Abs. 3 Satz 2)	643
III.	Erstanwendungszeitpunkte	645

Abschlussprüferwechsel (§§ 318, 320 HGB)

I.	Berichterstattung bei Abschlussprüferwechsel	648
1.	Unterrichtung der Wirtschaftsprüferkammer (§ 318 Abs. 8)	648
2.	Informationsrecht des neuen Abschlussprüfers (§ 320 Abs. 4).....	649
II.	Erstanwendungszeitpunkt	650

Prüfungsbericht (§ 321 HGB)

I.	Bestätigungsvermerk und Prüfungsbericht.....	652
1.	Zusätzliche Rechnungslegungsbestandteile und erweiterte Angabepflichten.....	652
2.	Angaben zur Unternehmensführung	653
3.	Internationale Prüfungsstandards	654
4.	Unabhängigkeitsbestätigung	655
II.	Erstanwendungszeitpunkt	656

Prüfung durch den Aufsichtsrat (§ 171 AktG)

I.	Mündliche Berichterstattung	657
II.	Erstanwendungszeitpunkt	658

Handakten (§ 51b WPO)

I.	Arbeitspapiere	660
II.	Erstanwendungszeitpunkt	660

Abschnitt T

Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (§§ 319a, 319b HGB)

Besondere Ausschlussgründe bei Unternehmen von öffentlichem Interesse (§ 319a HGB)

I.	Grundlagen.....	662
II.	Anwendung auf kapitalmarktorientierte Unternehmen im Sinne des § 264d	663
III.	Pflicht zur internen Rotation bei der Jahresabschlussprüfung	664
1.	Entstehungsgeschichte, Zweck der Norm	664

2.	Pflicht zur Rotation bei Einzelwirtschaftsprüfern (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4).....	664
a.	Betroffener Personenkreis	664
b.	Sieben oder mehr Fälle	667
c.	Inhalt des Rotationsgebots.....	668
3.	Pflicht zur Rotation bei Prüfungsgesellschaften (Abs. 1 Satz 4 und 5).....	668
a.	Betroffener Personenkreis	668
b.	Sieben oder mehr Fälle	671
c.	Inhalt des Rotationsgebots.....	672
4.	Zweijährige Auszeit (<i>Time-out</i> -Periode)	673
IV.	Pflicht zur internen Rotation bei der Konzernabschlussprüfung	674
1.	Überblick – Erweiterung der bisherigen Regelung	674
2.	Bedeutende Tochterunternehmen	675
3.	Betroffener Personenkreis	677
4.	Sieben oder mehr Fälle.....	679
5.	Inhalt des Rotationsgebots	681
V.	Rechtsfolgen eines Verstoßes	683
VI.	Erstanwendungszeitpunkt	683
Netzwerk (§ 319b HGB)		
I.	Grundlagen.....	686
1.	Vorgaben aus der Abschlussprüferrichtlinie.....	686
2.	Umsetzung in deutsches Recht durch § 319b HGB – Überblick	686
3.	Nicht von § 319b HGB erfasste Sachverhalte.....	688
4.	Verhältnis des § 319b HGB zu anderen Zurechnungsvorschriften	689
II.	Begriff des „Netzwerks“	689
1.	Rechtliche Ausgestaltung des Netzwerks.....	690
2.	Mitglieder des Netzwerks.....	691
3.	Zusammenwirken „bei ihrer Berufsausübung“	692
4.	Verfolgung gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen	693
5.	Gewisse Dauer.....	693
III.	Zurechnung von Ausschlussgründen, die von einem Mitglied des Netzwerks verwirklicht werden	694
1.	Allgemeines.....	694
2.	Ausschlussgründe, die eine Einflussmöglichkeit auf das Ergebnis der Abschlussprüfung voraussetzen (Abs. 1 Satz 1).....	694
a.	§ 319 Abs. 2 HGB – Allgemeine Besorgnis der Befangenheit.....	695
b.	§ 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB – Anteilsbesitz sowie wesentliche finanzielle Interessen	696
c.	§ 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB – Personelle Verflechtungen.....	697
d.	§ 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 HGB – Beschäftigung einer Person, die nicht Abschlussprüfer sein darf	697
e.	§ 319 Abs. 3 Satz 2 HGB – Zurechnungstatbestände auf Seiten des anderen Netzwerkmitglieds.....	698
f.	§ 319 Abs. 4 HGB – Befangenheitstatbestände für Prüfungsgesellschaften.....	699
g.	Einflussnahme auf das Ergebnis der Abschlussprüfung	701
3.	Ausschlussgründe, die eine Einflussmöglichkeit auf das Ergebnis der Abschlussprüfung nicht voraussetzen (Abs. 1 Satz 2).....	703
a.	§ 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 HGB – Mitwirkungsverbot	704
b.	§ 319a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 HGB – Rechts- und Steuerberatung	705

	c. § 319a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 HGB – Rechnungslegungs- informationssysteme	705
IV.	Anwendung auf den Konzernabschlussprüfer	706
V.	Erstanwendungszeitpunkt	706

Abschnitt U

Offenlegung und Sanktionen (§§ 325, 325a, 327, 334 und 335 HGB)

Offenlegung (§ 325 HGB)	709
Zweigniederlassungen von Kapitalgesellschaften mit Sitz im Ausland (§ 325a HGB)	
I. Grundlagen	711
II. Bezugnahme auf § 329 Abs. 4 HGB (§ 325a Abs. 1 Satz 1 HGB)	711
Größenabhängige Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung (§ 327 HGB)	
I. Grundlagen	714
II. Veränderungen der gesondert anzugebenden Bilanzposten (§ 327 Satz 1 Nr. 1 HGB)	714
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	714
2. Eigene Anteile	714
III. Redaktionelle Änderung (§ 327 Satz 1 Nr. 2 HGB)	715
IV. Erstmalige Anwendung	715
Bußgeldvorschriften (§ 334 HGB)	716
Festsetzung von Ordnungsgeld (§ 335 HGB)	
I. Grundlagen	720
II. Änderungen durch das FGG-RG	720
III. Änderungen durch das BilMoG	721
1. Möglichkeiten der Änderung und Erweiterung der Zuständigkeit	721
2. Abhilfe der Beschwerde durch das BfJ	721
3. Elektronische Aktenführung und Kommunikation in Beschwerdeverfahren (§ 335 Abs. 5a HGB)	722

Abschnitt V

Rechnungslegung von Kreditinstituten und Versicherungen (§§ 340a bis 341n HGB, §§ 7, 9, 13 bis 15, 20, 26, 29, 34, 35, 37 bis 39, Formblätter 1 und 3 RechKredV, §§ 6, 47, 51, 55, 59, 64 RechVersV)

Rechnungslegung von Kreditinstituten

Anzuwendende Vorschriften (§ 340a HGB)

I.	Überblick der Besonderheiten bei Anwendung der allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften von Kreditinstituten	724
II.	Besonderheiten der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach § 340a Abs. 1 iVm. § 254 HGB bei Kreditinstituten	725
1.	Überblick	725
2.	Arten von Bewertungseinheiten	725
3.	Dokumentation der Bewertungseinheiten	728
4.	Feststellung der Wirksamkeit von Bewertungseinheiten	730
5.	Darstellung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	732

6.	Anhangangaben	736
7.	Anwendungsfälle von Bewertungseinheiten bei Kreditinstituten	737
8.	Rückstellung für verlustfreie Bewertung (Zinsänderungsrisiken) im Bankbuch	739
III.	Besonderheiten der Bilanzierung von latenten Steuern nach § 340a Abs. 1 iVm. § 274 HGB bei Kreditinstituten	743
1.	Latente Steuern auf Reserven nach § 340f HGB	744
2.	Latente Steuern auf Reserven nach §§ 340g und 340e HGB	745
3.	Fonds zur baupartetechnischen Absicherung	745
IV.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	746
Vorschriften zur Gewinn- und Verlustrechnung und zum Anhang (§ 340c HGB)		
I.	Bedeutung der Änderung	747
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	747
Bewertung von Vermögensgegenständen (§ 340e HGB)		
I.	Grundlagen	750
II.	Die Änderungen des § 340e HGB im Einzelnen	750
1.	Überblick	750
2.	Zielsetzung des Gesetzgebers	751
3.	Begriffsbestimmungen, Abgrenzung Handelsbestand – Anlagebestand und Zulässigkeit von Umwidmungen	751
4.	Bewertung – Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts	754
5.	Bestimmung des Risikoabschlags	758
6.	Anhangangaben	759
7.	Steuerrechtliche Behandlung	760
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	760
Vorsorge für allgemeine Bankrisiken (§ 340f HGB)		
I.	Bedeutung der Änderungen	762
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	762
Sonderposten für allgemeine Bankrisiken (§ 340g HGB)		
I.	Bedeutung der Änderung	764
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	767
Währungsumrechnung (§ 340h HGB)		
I.	Besonderheiten der Währungsumrechnung nach § 340h iVm. § 256a HGB bei Kreditinstituten	768
1.	Überblick	768
2.	Die Vorschriften zur Währungsumrechnung von Kreditinstituten im Einzelnen	768
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	773
Prüfung (§ 340k HGB)		
I.	Bedeutung der Änderungen	775
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	775
Offenlegung (§ 340l HGB)		
I.	Bedeutung der Änderungen	777
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	778
Bußgeldvorschriften (§ 340n HGB)		
I.	Bedeutung der Änderungen	780
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	780

Wertpapiere (§ 7 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	781
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	781
Fristengliederung (§ 9 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	782
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	783
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind (§ 13 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	784
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	784
Forderungen an Kreditinstitute (§ 14 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	785
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	785
Forderungen an Kunden (§ 15 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	786
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	787
Sonstige Vermögensgegenstände (§ 20 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	788
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	788
Eventualverbindlichkeiten (§ 26 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	789
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	789
Zinsaufwendungen (§ 29 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	790
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	791
Zusätzliche Erläuterungen (§ 34 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderungen	793
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	793
Zusätzliche Pflichtangaben (§ 35 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderungen	797
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	798
Konzernrechnungslegung, Ordnungswidrigkeiten, Übergangsvorschriften (§§ 37, 38, 39 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderungen	801
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	801
RechKredV Formblätter 1 und 3	
I. Grundlagen	809
II. Neuer Aktivposten 6a. Handelsbestand (Handelsaktiva)	810
III. Neuer Passivposten 3a. Handelsbestand (Handelspassiva)	811
IV. Nettoaufwand oder Nettoertrag des Handelsbestands	811
V. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	813
Rechnungslegung von Versicherungen	
Anzuwendende Vorschriften (§ 341a HGB)	
I. Grundlagen	815
II. Branchenspezifische Anwendung geänderter Ansatz- und Bewertungsvorschriften	815
1. Saldierungsgebot für Deckungsvermögen (§ 246 Abs. 2 HGB)	815

2. Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 248 Abs. 2 HGB)	815
3. Abzinsung von Rückstellungen (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB)	815
4. Bewertungseinheiten (§ 254 HGB)	815
5. Anhangangaben zu Spezialfonds (§ 285 Nr. 26 HGB)	816
III. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	816
Bewertung von Vermögensgegenständen (§ 341b HGB)	
I. Bedeutung der Änderungen	817
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	818
Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze (§ 341e HGB)	
I. Bedeutung der Änderung	819
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	820
Anzuwendende Vorschriften (§ 341j HGB)	
I. Bedeutung der Änderung	821
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	821
Prüfung (§ 341k HGB)	
I. Bedeutung der Änderung	822
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	822
Offenlegung (§ 341l HGB)	
I. Bedeutung der Änderung	823
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	824
Bußgeldvorschriften (§ 341n HGB)	
I. Bedeutung der Änderungen	826
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	826
RechVersV (§§ 6, 47, 51, 55, 59, 64 RechVersV)	827

Abschnitt W

Übergangsvorschriften (Art. 66, 67 EGHGB)

I. Zeitliche und inhaltliche Erstanwendung der Vorschriften des BilMoG	832
1. Anwendungszeitpunkte	832
2. Anwendungsbereich	833
II. Erfolgswirksamkeit des Übergangs	835
III. Vereinfachungen im Geschäftsjahr des Übergangs	836
IV. Veränderungen der beibehaltenen oder fortgeführten Bilanzposten	836
V. Umwandlungsvorgänge	837
VI. Übersicht der Erstanwendungszeitpunkte	838

Abschnitt X

Publizitätsgesetz (§§ 5, 6, 7, 11, 13, 20 PublG)

Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht (§ 5 PublG)

I. Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	846
II. Anwendung der für kapitalmarktorientierte Unternehmen geltenden Vorschriften (Abs. 2a)	846
III. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	848

Prüfung durch die Abschlussprüfer (§ 6 PublG)

I. Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	849
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	850

Prüfung durch den Aufsichtsrat (§ 7 PublG)	
I. Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	851
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	851
Zur Rechnungslegung verpflichtete Mutterunternehmen (§ 11 PublG)	
I. Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	853
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	854
Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht (§ 13 PublG)	
I. Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	855
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	856
Bußgeldvorschriften (§ 20 PublG)	
I. Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	859
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	859

Abschnitt Y

AktG, GmbHG, SEAG

(§§ 71, 100, 107, 124, 161, 171 AktG; § 33 GmbHG; §§ 27, 34 SEAG)

Erwerb eigener Anteile (§ 71 AktG, § 33 GmbHG)

I. Erwerb eigener Anteile	863
II. Erstanwendung	865

Persönliche Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder/Mitglieder des Verwaltungsrats (§ 100 AktG, § 27 SEAG)

I. Unabhängiges sachverständiges Mitglied im Aufsichtsrat und im Verwaltungsrat	867
1. Anwendungsbereich der Vorschrift	867
2. Unabhängigkeit des Mitglieds.....	869
3. Sachverstand.....	871
4. Verfahrensfragen	872
II. Übergangsvorschriften.....	874

Innere Ordnung des Aufsichtsrats/Verwaltungsrats

(§§ 107, 124 AktG, § 34 SEAG)

I. Bildung und Aufgaben eines Prüfungsausschusses	877
1. Grundlagen, Anwendungsbereich	877
2. Bestellung eines Prüfungsausschusses	879
3. Aufgaben des Prüfungsausschusses im Einzelnen	880
4. Zusammensetzung des Prüfungsausschusses	883
II. Übergangsvorschriften.....	884

Erklärung zum Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG)

I. Erklärung zum Corporate Governance Kodex.....	885
1. Erläuterung von Abweichungen	885
2. Anwendungsbereich der Vorschrift	886
3. Art und Weise der Zugänglichmachung.....	886
II. Übergangsregelungen	887

Prüfung durch den Aufsichtsrat (§ 171 AktG)

I. Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat	889
1. Überblick	889
2. Teilnahme- und Berichtspflicht gegenüber dem Prüfungsausschuss	889
3. Berichterstattung über festgestellte wesentliche Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (Abs. 1 Satz 2).....	889

4. Berichterstattung über befangenheitsrelevante Umstände (Abs. 1 Satz 3)	890
II. Übergangsregelungen	892

Abschnitt Z

Wirtschaftsprüferordnung (§§ 40a, 43, 51b, 133a, 134 WPO)

Register für genossenschaftliche Prüfungsverbände und Prüfungsstellen der Sparkassen- und Giroverbände (§ 40a WPO)	893
---	------------

Allgemeine Berufspflichten (§ 43 WPO)

I. Grundlagen.....	896
1. Vorgaben aus der Abschlussprüferrichtlinie.....	896
2. Umsetzung in deutsches Recht durch § 43 Abs. 3 WPO – Überblick ..	897
3. Auswirkungen für die Prüfungsgesellschaft	898
4. Eingriff in die Berufsfreiheit	899
II. Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich.....	899
1. Unternehmen iSd. § 319a Abs. 1 Satz 1 HGB	899
2. Tätigkeit als Abschlussprüfer oder als verantwortlicher Prüfungspartner	900
III. Vom Tätigkeitsverbot betroffene Unternehmen.....	901
IV. Zweijährige <i>Cooling-off</i> -Periode	902
V. Inhalt des Verbots.....	903
1. Ausübung einer Tätigkeit für das Unternehmen	903
2. Art der Tätigkeit – Wichtige Führungstätigkeit	904
VI. Erstanwendungszeitpunkt	906

Handakten (§ 51b WPO)

I. Dokumentation der Unabhängigkeitsprüfung, § 51b Abs. 4 WPO.....	909
1. Grundlagen.....	909
2. Anwendungsbereich	910
3. Dokumentationspflichten	910
4. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Dokumentationspflicht.....	912
II. Übergabe von Unterlagen von Drittstaatenprüfern an die WPK, § 51b Abs. 4a WPO.....	912
1. Grundlagen	912
2. Anwendungsbereich	912
III. Erweiterung der Verweisung, § 51b Abs. 5 WPO.....	914

Unbefugte Ausübung einer Führungsposition bei dem geprüften Unternehmen (§ 133a WPO)

I. Grundlagen.....	915
II. Tatbestand	915
III. Tatfolgen	916
IV. Zuständigkeit	916

Anwendung von Vorschriften dieses Gesetzes auf Abschlussprüfer, Abschlussprüferinnen und Abschlussprüfungsgesellschaften aus Drittstaaten (§ 134 WPO)

I. Grundlagen	918
II. Sachstand bezüglich der Feststellung der Gleichwertigkeit	919
III. Inhalt der EU-Kommissionsentscheidung	920
IV. Wirkung der EU-Kommissionsentscheidung.....	921
V. Änderungen durch das BilMoG	922

